

Protokoll über die öffentliche Sitzung des
Umweltschutz-, Planungs- und Bauausschusses des Rates der Gemeinde
Katlenburg-Lindau am 20.11.2017 in Katlenburg, Gemeindeverwaltung,
Sitzungszimmer

<u>Teilnehmer</u>	I.	als Vorsitzender (AV)	
		Ratsmitglied	
		Roy W a l o w s k y	CDU
	II.	als weitere Ausschussmitglieder (AM)	
		Tobias G r o t e	CDU
		Rudolf R ü m k e	SPD
		Marc S c h o l t y s s e k	CDU
		Stefan V o g e l	SPD
		Bernd W e d e m e y e r	SPD
		Jan Z i m m e r m a n n	CDU
		Volker S p e l l i g (beratendes Mitglied)	AfD
	III.	von der Verwaltung	
		Bürgermeister (BM) Uwe A h r e n s	
		Bauamtsleiter (BAL) Hans-Ulrich W i e s e	
		Energie- und Umweltbeauftragter (EUB) Dirk R i s c h	
		Gemeindekämmerer Klaus Dieter R u s t	
		Verwaltungsfachangestellte Nicole S t r ü d e r , zugleich als Protokollführerin	
	IV.	von der Presse	
		Göttinger Tageblatt	
	V.	10 Zuhörer, darunter die Ratsmitglieder (RM)	
		Evelin M a r t y n k e w i c z	FWG
		Otto G r o ß k o p f	CDU
		Hans-Dietmar K r e i t z	CDU
		Uwe L e b e n s i e g	SPD
		Eckhard S t e i n m e t z	CDU
		Frank S a n d e r	SPD
		Alexandra E h r l i c h	SPD
		Doris T h a l h e i m	CDU

Tagesordnung

1. Eröffnung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen und der nichtöffentlichen Sitzung des Umwelt-, Planungs- und Bauausschusses vom 03.08.2017
4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten
5. Einwohnerfragestunde
6. Tätigkeitsbericht des Energie- und Umweltbeauftragten der Gemeinde Katlenburg-Lindau - BV-Nr. 54 / 17 -
7. Sachstandsbericht Stadtsanierung Katlenburg und Lindau - BV-Nr. 55 / 17 und 56 / 17 -
8. Sachstandsbericht Dorferneuerung Suterode und Wachenhausen, sowie Dorfregion „Wir 5 im Rhumetal“ (Berka, Elvershausen, Gillersheim, Katlenburg, Lindau) - BV-Nr. 57 / 17, 58/17 und 59 / 17 -
9. Bauliche Investitionen; Haushaltsvollzug 2017 und Investitionen 2018 - BV-Nr. 60 / 17 -
10. Anfragen

Zu Punkt 1: **Eröffnung**

Um 19.07 Uhr eröffnet **Bauausschussvorsitzender Walowsky** die Sitzung des Umwelt-, Planungs- und Bauausschusses.

Zu Punkt 2: **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

AV Walowsky stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Da keine Einwände gegen die Tagesordnung erhoben werden, gilt diese als genehmigt.

Zu Punkt 3: **Genehmigung des Protokolls der öffentlichen und der nichtöffentlichen Sitzung des Umwelt-, Planungs- und Bauausschusses vom 03.08.2017**

Bei zwei Enthaltungen votiert der Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss für die Genehmigung des Protokolls über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung am 03.08.2017.

Im Anschluss zu Punkt 3 gibt **AV Walowsky** eine persönliche Stellungnahme ab, welche dem Protokoll anhängt.

Zu den Ausführungen von **AV Walowsky** erklärt **BM Ahrens**, dass die Politik nicht annehmen soll, es wird etwas ausgesessen in der Verwaltung. Angesichts vieler Ortsrats- und Fachausschusssitzungen in den letzten Wochen mit entsprechender Vor- und Nachbereitung, der umfassenden Haushaltsvorbereitung sowie vieler anstehender externer Verpflichtungen können Wünsche, Anregungen und Erwartungen der Politik gerade in der jetzigen Jahreszeit nicht immer zeitnah erfüllt bzw. ausgeführt werden. Die noch ausstehenden Dinge werden natürlich abgearbeitet, so **BM Ahrens**.

Zu Punkt 4: **Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten**

BM Ahrens trägt in der öffentlichen Sitzung des Umwelt-, Planungs- und Bauausschusses Folgendes vor:

Zu Punkt 4: Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Bürgermeister Ahrens gibt in der öffentlichen Sitzung des Umwelt-, Planungs- und Bauausschusses am 20.11.2017 Folgendes bekannt:

1. Die Einwohnerzahl ist jeweils zum 30.09. des Jahres von 7.620 (2006) über 7.592 (2007), 7.557 (2008), 7507 (2009), 7.472 (2010), 7.316 (2011), 7.274 (2012), 7.249 (2013), 7.211 (2014), 7.218 (2015) und 7.195 (2016) auf aktuell 7.135 zurückgegangen. 57 (56) Geburten im Vorjahr standen 89 (71) Sterbefälle gegenüber (Vorvorjahre). In diesem Jahr sind es bis dato 47 Geburten und 81 Sterbefälle.
2. Im letzten Jahr gab es 18 Erd- und 48 Urnenbestattungen (ohne Friedhof Lindau). Im Friedhofsbereich sind durch die entsprechenden Satzungsänderungen neben den traditionellen Erd- und Urnenbestattungen voll-anonyme Bestattungen in Gillersheim, teil-anonyme Bestattungen in Elvershausen, Berka, Wachenhausen und in Gillersheim (zentraler Gedenkstein mit Plättchen) und Bestattungen im Rasengrab mit Platte (Erd- und Urnenbestattung) in Katlenburg möglich.
3. Die Brenntagsregelung für pflanzliche Abfälle ist nicht mehr existent. Ausnahmegenehmigungen sind möglich gegen Entgelt und Begründung. Vom Landkreis als Träger der Abfallwirtschaft ist das Angebot einer kostenlosen Annahme auf der Deponie am kommenden Samstagvormittag gemacht worden. Örtliche (Schredder-)Initiativen wie in Gillersheim und Lindau sind davon unbenommen. Der Landkreis hat in der letzten Woche pflanzliche Abfälle kostenlos entgegengenommen.
4. Veränderungen bei den Bodenrichtwerten sind mit leichter Tendenz nach unten in den Wohngebieten zu verzeichnen. Aushang bzw. Einsichtnahme im Bauamt möglich.
5. Die Entwicklung in den neuen Baugebiet verlaufen derzeit etwas verbessert. Von den im Gemeindegebiet vorhandenen Bauplätzen (rund 175) sind rund die Hälfte erwerbbar. Eine ermittelte Leerstandsquote beläuft sich aktuell auf 55 Leerstände.
6. In Sachen Einzelhandel in Lindau ist das Bauleitplanverfahren für einen Vollsortimenter oder Discounter und einem zusätzlichen Drogeriemarkt mit Genehmigung des Landkreises abgeschlossen. Der Vorhabenträger ist nunmehr gefordert, die Angelegenheit voranzubringen. Der Dorfladen in Wachenhausen kann dagegen bereits sein zweijähriges Jubiläum feiern. Bei einer in der letzten

Woche erfolgten Vorstellung im Rahmen der Leader-Gemeinschaft NETZ-AG ist der Dorfladen sehr positiv beurteilt worden.

7. Zur besseren Mobilfunkversorgung auf der Achse Berka, Katlenburg, Wachenhausen und Suterode trägt der neue Funkmast am Wasserbehälter „Obere Briege“ maßgeblich bei. Bisher ist allerdings nach wie vor nur O² an Bord. Für Elvershausen ist ein Funkmast mit LTE in Betrieb gegangen.
8. Hinsichtlich Verbesserung der DSL-Versorgung sind die Ortschaften Gillersheim und Suterode auf VDSL-Geschwindigkeiten bis 50 MBit ertüchtigt worden. Über die Breitbandstrukturplanung des Landkreises sowie die vorhandenen Förderprogramme ist eine Schließung der Versorgungslücken für schnelles Internet bis Ende 2017/Anfang 2018 (für Berka, Katlenburg, Lindau und Wachenhausen) realistisch. Für Elvershausen wird es noch etwas länger dauern.
9. Dorferneuerung mit Maßnahmen für Wachenhausen und für Suterode (vorerst bis Ende 2018) sowie Stadtsanierung für Katlenburg und Lindau (nach Verlängerung bis nunmehr Ende 2018) sollen fortlaufen.
10. Die vom Amt für regionale Landesentwicklung als sogenanntes Basisdienstleistungsobjekt zu fördernde Maßnahme Anbau und Sanitäreinrichtungen in der Festhalle Berka ist bis auf kleine Restarbeiten erledigt worden. Umfangreiche Eigenleistungen aus der Ortschaft haben dazu beigetragen, die Kosten zu minimieren.
11. Erfreulicherweise ist die Dorfregion „Wir 5 im Rhumetal“ mit den Ortschaften Berka, Elvershausen, Gillersheim, Katlenburg und Lindau vom Landwirtschaftsministerium als Dorfregion aufgenommen worden. Ein vorbereitender Workshop hat bereits am Wochenende stattgefunden, eine große öffentliche Auftaktveranstaltung ist für den 09.01.2018 in der Festhalle Berka geplant, anschließend soll eine Zukunftswerkstatt am 30.01.2018 folgen.
12. Die Teilnahme im Leader-Wettbewerb mit dem erstellten regionalen Entwicklungskonzept war erfolgreich. Die LAG Harzweserland tagt demnächst am 29.11.2017 um 17.00 Uhr im DGH Wachenhausen in der Gemeinde. Die LAG-Sitzung ist öffentlich, alle Interessierten sind herzlich eingeladen.
13. In Sachen Max-Planck-Institut ist eine Veräußerung an die Liuzu Culture Germnay GmbH erfolgt. Ein buddhistisches Meditationszentrum soll nunmehr dort entstehen. Ein erstes Kulturfestival wurde bereits absolviert.
14. Die Schule hat nach Herstellung mehrerer Räume zur Differenzierung des Unterrichts weiterhin Notwendigkeiten im Rahmen der Inklusion zu absolvieren. Ein Fahrstuhl und eine Rampe zum Musikraum sind in Planung. Das Land gewährt im Rahmen der Konnexität jährliche Beträge, die aber lediglich Abschreibungsbeträge decken dürften.
15. Mit den Krippengruppen in Lindau und der zweiten Gruppe als Neubau am evangelischen Kindergarten Katlenburg bestehen 30 Plätze in Einrichtungen. Über eine evtl. 3. Krippengruppe am Standort Gillersheim wird nachgedacht. Baulicher Bedarf ist mit einer Sanierung (Brandschutzmaßnahmen und energetische Sanierung) in diesem Jahr in Lindau in einer Größenordnung von 160.000 Euro absolviert worden. Darüber hinaus besteht in der KiTa Gillersheim Bedarf (Ertüchtigung des Bewegungsraumes und des Flures im Erdgeschoss).
16. Zur Nutzung von Windkraft untersucht die BayWa re. einen Standort am Dutberg in Berka/Katlenburg. Diese Untersuchungen, insbesondere der Avifaunistik, dauern noch bis Ende November 2017 an. Daneben sind Aspekte der Siedlungsabstände (gefordert sind mindestens 1.000 m), des Denkmalschutzes (Katlenburg) sowie der Befahrung ebenso relevant. Für das Vorhaben in Gillersheim hat die BayWa.re. Abstand von einer Realisierung genommen, da das Vogelvorkommen dieses momentan nicht zulässt.

17. Das Flurbereinungsverfahren für die Ortschaft Elvershausen läuft aus, in der Ortschaft Berka hingegen ist ein neues Verfahren angelaufen.
18. Die Fortschreibung des Bundesverkehrswegplanes in 2015 ist erfolgt. Die Umgehungstrasse ist nunmehr auf Katlenburg (ohne Lindau) reduziert im weiteren Bedarf abgebildet. Eine Aufstufung ist damit erst wieder in den nächsten fünf Jahren möglich, eine weitere Beplanung kann nicht erfolgen.
19. Hinsichtlich eventueller GVFG- bzw. Entflechtungsgesetz-Maßnahmen ist der Ausbau der Taake in Elvershausen in das Mehrjahresprogramm aufgenommen worden. Angesichts von Baukosten in Höhe von rund 500 T€ bliebe ein Eigenanteil in der Größenordnung von rund 230 T€, aber auch ein hoher Anliegeranteil von rund 95.000 Euro. Eine Realisierung könnte daher auch evtl. erst im Rahmen der Dorfregion angezeigt sein.
20. Zum Ausbau der Kreisstraßen sind weitere Schritte zu verzeichnen. Der Ausbau der K 414 von Katlenburg nach Suterode ist vollendet worden. Ergänzende Ertüchtigungen (Risse-, Gossen-, Schachtdeckelsanierung und Deckenerneuerung) der Abschnitte in den Ortsdurchfahrten Suterode (bereits angelaufen) und Katlenburg sind zusätzlich absolviert worden. Die K 410 zwischen Hammenstedt und Elvershausen soll voraussichtlich 2019 ausgebaut werden. Weiterhin wird ein Radweg zwischen Gillersheim und Lindau geplant, die Trassenvarianten sollen noch öffentlich vorgestellt werden.
21. Im Winterdienst wird als unterstützende Firma die Fa. Bode aus Schwiegershausen im zweiten Jahr tätig sein.
22. Überlegungen zum Anschluss der Kläranlage Gieboldehausen sowie der Ortschaften Gieboldehausen und Wollershausen an den Abwasserverband Raum Katlenburg sind offensichtlich zum Erliegen gekommen. Ein Antrag der Samtgemeinde Gieboldehausen auf Anschluss wurde bisher nicht gestellt.
23. Die Hochwasserschutzmaßnahmen in Gillersheim sind zur Zufriedenheit aller Beteiligten umgesetzt worden, eine Grundstücksregelung ist erfolgt. Mit der Landwirtschaftskammer ist im Frühjahr eine Veranstaltung zur Sensibilisierung der Landwirte hinsichtlich der Anbauweise durchgeführt worden.
24. Die Landwirte sind weiterhin aufgefordert, die gemeindlichen Wegeseitenflächen nicht mehr zu überpflügen bzw. zu beackern. In Nachbarkommunen werden in solchen Fällen Selbstanzeigen erwartet, ansonsten wird der Sachverhalt zur Anzeige gebracht.
25. Die Tennet hat evtl. Trassenvarianten für den Sümlink (500 kV-Leitung in Gleichstrom) bekanntgegeben. Die Vorzugstrasse der Tennet führt östlich, eine weitere von Thüringen vorgeschlagene Variante führt westlich durch das Gemeindegebiet. Es ist eine durchgehende Erdverkabelung vorgesehen. Ein Realisierungshorizont wurde für 2025 benannt. Einwendungen sind gegenüber der Bundesnetzagentur vorgebracht worden. Diese Behörde entscheidet über den Trassenkorridor, anschließend erfolgt ein Planfeststellungsverfahren.
26. Der Gasverbrauch für die gemeindlichen Liegenschaften hat sich wie folgt verändert

(gradtagszahlbereinigt		auf	Basis	365	Tage):
2016	886.272 kWh	2017	972.712 kWh	+	9,75 %
27. Der Stromverbrauch für die gemeindlichen Liegenschaften hat sich wie folgt verändert:

2016	194.659 kWh	2017	213.142 kWh	+	9,69 %
------	-------------	------	-------------	---	--------
28. Der Stromverbrauch für die Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet hat sich wie folgt verändert:

2016	265.759 kWh	2017	286.882 kWh	+	7,95 %
------	-------------	------	-------------	---	--------
29. Der Trinkwasserverbrauch der gemeindlichen Wasserversorgung (ohne Lindau – EEW) hat sich wie folgt verändert:

	2015	276.611 m ³	2016	265.523 m ³	./. 4,0 %
	Lindau				
	2015	82.931 m ³	2016	79.190 m ³	./. 4,5 %
30.	Der Wasserverbrauch in den gemeindlichen Liegenschaften hat sich wie folgt verändert:				
	2015	5.041 m ³	2016	3.810 m ³	./. 24,4 %
31.	Termine:				
	24.11.	Übergabe Haushalt			
	29.11.	LAG Harzweserland, DGH Wachenhausen			
	07.12.	Finanz- u. Personalausschuss			
	12.12.	VA			
	14.12.	Rat			
	09.01.	Auftaktveranstaltung Dorfregion			
	19.01.	Sportlerehrung			
	30.01.	Zukunftswerkstatt Dorfregion			

Zum Thema Windkraft regt **RM Lebensieg** an, einen Beschluss herbeizuführen, dass die Kommunen mit an der Abstimmung beteiligt werden. **BM Ahrens** erklärt, dass eine vollräumige Untersuchung Sinn macht, alle Kommunen sollten zusammenarbeiten.

Weiterhin erklärt **RM Lebensieg**, in der Ortsratssitzung Gillersheim wurde bemängelt, dass der Ortsrat nichts weiter in Bezug auf Hochwasserschutz unternehmen würde, was allerdings so nicht stimmt, da die Prioritäten in den letzten Wochen auf die Situation im Bauamt gelegt wurden. Er schlägt vor, im Bauamt noch eine weitere Stelle zu besetzen, nicht nur für Bernd Wiekenberg, da BAL Wiese in 2,5 Jahren in den Ruhestand gehen wird.

Das Thema Hochwasserschutz wird in einem Arbeitskreis weiter fortgeführt.

RM Großkopf möchte wissen, warum aufgrund der schlechten personellen Lage des Bauamtes eine Bauleitung durch BAL Wiese in Lindau im Kindergarten erfolgt ist.

BAL Wiese und auch **BM Ahrens** erklären, dass dieses in Absprache mit der Kirche geschehen ist, da die Arbeiten in den Sommerferien durchgeführt wurden und aufgrund der Urlaubszeit Hilfe von der Gemeinde Katlenburg-Lindau von Nöten war.

RM Steinmetz erklärt, dass die Grundidee zusätzlich eine zweite Stelle im Bauamt zu besetzen von Hans-Joachim Strüder seitens der CDU kommt und es gut ist, dass die SPD dies genauso sieht.

Des Weiteren möchte er wissen, warum angedacht ist, in Gillersheim eine dritte Krippengruppe zu ermöglichen, da die Kapazität in den anderen Krippengruppen nicht voll ausgelastet sind.

BM Ahrens erläutert, er möchte eine fertige Planung vorliegen haben für den Fall, dass eine dritte Krippengruppe benötigt werden sollte.

Zu Punkt 5: Einwohnerfragestunde

Anfragen liegen nicht vor.

Zu Punkt 6: **Tätigkeitsbericht des Energie- und Umweltbeauftragten der Gemeinde Katlenburg-Lindau - BV-Nr. 54 / 17 -**

EUB Risch stellt seinen Energiebericht vor und erläutert hieraus einige Details. Beim Gasverbrauch in den Feuerwehrgerätehäusern Elvershausen und Lindau ist der höhere Verbrauch darauf zurückzuführen, da eine Nutzungssteigerung durch Jugend- und Kinderfeuerwehr besteht.

Im Sporthaus Elvershausen, im Feuerwehrgerätehaus Suterode und im Dorfgemeinschaftshaus Wachenhausen sind die Nutzer für die höheren Verbräuche verantwortlich, da sie eigenständig die Heizungsanlage verstellen. Die Kosten sind aber für die Gasverbräuche nach unten gegangen, so der **EUB**.

Bei den Stromverbräuchen sind die Kosten gestiegen, da die Zählerstände in den Jahren 2015 und 2016 geschätzt wurden. In Zukunft liest die Gemeinde Katlenburg-Lindau die Zählerstände selbst ab. Bei der Friedhofskapelle Elvershausen ist der Verbrauch bedingt dadurch, dass die Heizung länger gelaufen ist, enorm gestiegen.

Auf die Frage von **RM Wedemeyer**, ob das beobachtet wird, bejaht **EUB Risch** dieses und sagt, die Betreuerin der Friedhofskapelle wird ein Auge darauf werfen.

Auch bei der Straßenbeleuchtung und beim Wasser sind die Kosten gestiegen.

Das einstimmige Votum des Umwelt-, Planungs- und Bauausschusses lautet:

„Der Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss nimmt den Energiebericht 2017 einvernehmlich zur Kenntnis.“

Zu Punkt 7: **Sachstandsbericht Stadtsanierung Katlenburg und Lindau - BV-Nr. 55 / 17 und 56 / 17 -**

BM Ahrens erläutert, dass die Stadtsanierung in 2018 ausläuft und die restlichen Mittel im Frühjahr 2018 abgerufen werden sollen. Im Zuge der Stadtsanierung wurde viel bewegt. In Katlenburg, speziell auf der Burg, ist in den vergangenen Jahren viel passiert. Von den privaten Maßnahmen haben viele Gebrauch gemacht.

Jeweils einstimmig ergeht folgender Beschluss:

„Vom Stand der Stadtsanierung in Katlenburg und Lindau nimmt das Gremium zustimmend Kenntnis. Dies gilt hinsichtlich der durchgeführten öffentlichen Maßnahmen in beiden Ortschaften sowie bezüglich der zurzeit bekannten privaten Maßnahmen.“

Zu Punkt 8: **Sachstandsbericht Dorferneuerung Suterode und Wachenhausen, sowie Dorfregion „Wir 5 im Rhumetal“ (Berka, Elvershausen, Gillersheim, Katlenburg, Lindau) - BV-Nr. 57 / 17, 58/17 und 59 / 17 -**

BM Ahrens sagt, dass die restlichen Arbeiten in Suterode in der Bergstraße, 4. Bauabschnitt gerade von Statten gehen. Danach ist dann die komplette Bergstraße erneuert worden, die sich zu einem echten Schmuckstück entwickelt hat.

Für Suterode wurde ein Antrag für die Erweiterung des Sporthauses anvisiert. Der Ortsrat plädiert für die „große“ Variante, welche in den Haushaltsplan-Beratungen besprochen werden muss. Der Antrag auf Instandsetzung und Modernisierung des Saals der Gastwirtschaft Fricke wurde vom Rat aus der Prioritätenliste genommen, so **BM Ahrens**.

BAL Wiese erläutert, dass für die Abrechnung der Ausbaubeiträge in Suterode und auch in Wachenhausen eine Fristverlängerung bis Ende 2018 geschaffen wurde, da bis jetzt noch nicht mit tatsächlichen Zahlen gerechnet werden kann.

BM Ahrens erklärt, dass die Gemeinde Katlenburg-Lindau mit großer Freude die Aufnahme der Dorfregion „Wir 5 im Rhumetal“ mit den Dörfern Berka, Elvershausen, Gillersheim, Katlenburg und Flecken Lindau als neue Dorfregion in das Niedersächsische Dorfentwicklungsprogramm zur Kenntnis genommen hat. Die Fördermöglichkeit liegt im öffentlichen Bereich bei 63% und im privaten Bereich bei 30%. Er bittet die Ratsmitglieder für das Programm Werbung zu machen.

Der Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss beschließt jeweils einstimmig:

„Der Sachstandsbericht zur Dorferneuerung in den Ortschaften Wachenhausen und Suterode, sowie zur Dorfregion „Wir 5 im Rhumetal“ mit den Ortschaften Berka, Elvershausen, Gillersheim, Katlenburg und Flecken Lindau wird zustimmend zur Kenntnis genommen.“

Zu Punkt 9: **Bauliche Investitionen; Haushaltsvollzug 2017 und Investitionen 2018 - BV-Nr. 60 / 17 -**

BAL Wiese startet eine sehr ausführliche und detaillierte Präsentation über den Haushaltsvollzug 2017, die Investitionen 2018 und die Unterhaltungsarbeiten 2018. Im Einzelnen werden behandelt:

Berka:

- Küche Festhalle
- Anbau Feuerwehrgerätehaus
- Straßenausbau „Lange Reihe“
- Verbindungsweg Katlenburg-Berka (Schranke bis Bundesstraße)
- Ausbau „Zum Stöntor“
- Ausbau „Thieplatz“
- Erneuerung Wasserleitung an der Söse
- Belüftung Wasserhochbehälter

AM Grote möchte wissen, ob die Bäume an der Festhalle ein Risiko darstellen, woraufhin **BAL Wiese** sagt, diese seien standfest und nicht windbruchgefährdet.

Der Verbindungsweg Katlenburg-Berka hat unterschiedliche Eigentümer. Es wird ein Tausch angestrebt zwischen der Gemeinde Katlenburg-Lindau und den Feldmarksgenossenschaften Katlenburg und Berka, so **BAL Wiese**.

RM Kreitz plädiert dafür, dass bei dem Verbindungsweg die Seitenränder befestigt werden sollen. Laut **BAL Wiese** ist diese auch erfolgt. Da aber durch den Begegnungsverkehr auf Split gefahren werden muss, ist die Befestigung leider schnell wieder abgefahren.

Elvershausen:

- DGH- Umgestaltung der Außenanlage
- Schaukelgerät Spielplatz Tulpenstraße
- Erneuerung Fußboden DGH
- Straßenausbau „Taake“
- Brunnen/Hochbehälter- elektrische Steuerung

AM Grote fragt nach dem Sachstandsbericht des „Marker Weg“.

BAL Wiese erklärt, dass es auf einen Rechtsstreit hinauslaufen wird. Die Gemeinde Katlenburg-Lindau wird eine Teilfläche aufnehmen, um die Mängel zu ergründen. Dabei sollte eine Ursache gefunden werden. Ein Sachverständiger wird dann eingeschaltet.

Gillersheim:

- Erschließung Baugebiet „Kleiner Horbeck“
- Deckensanierung „Im Siek“
- KiGa- Sanierung Bewegungsraum
- Fortführung Straßenausbau „Kalbertal“
- Sanierung der Friedhofskapelle mit Umfeld
- Befestigung des Festplatzes (2. BA)
- Krippenausbau
- Brunnenpumpe Steinbergquelle

RM Thalheim fragt an, wie man im Baugebiet „Kleiner Horbeck“ auf die Grundstücke gelangen kann. **BAL Wiese** erklärt, dass man erst die Straße erschließen wird, danach wird eine Bebauung möglich sein.

Katlenburg:

- DGH- Innenausbau
- Burg- Kleines Bettenhaus
- Maßnahmen Friedhof (Treppe Friedhof)
- Feuerwehrgerätehaus- Isolierung des Giebels
- Fußweg Hagenstieg
- Friedhof- Neugestaltung, Rasengrabfeld
- Wohnung Bahnhofstraße 6
- HLF als Ersatz für TLF
- Brunnen- Steuerung
- Belüftung Wasserhochbehälter Kapellenberg

RM Lebensieg sagt, dass sich die HSG Rhumetal ein schnelleres Internet für die Burgberghalle erbittet. **BM Ahrens** führt aus, dass für WLAN seitens der Schule die Abstände zu groß sind.

AM Grote erbittet ebenso eine größere Bandbreite.

Lindau:

- Feuerwehr MLF
- Teilerschließung Schüttewall
- Sportplatz Lindau- Alu-Fußballtore, Laufbahn, etc.
- Sanierung RW-Kanal „Gartenstraße“
- Freizeitgelände Schuppendach
- Thekenraum MZH
- Kriegerdenkmal Friedhof
- Sanierung RW-Kanal „Siechenanger“
- Aufsitzrasenmäher Freizeitgelände
- Kunstrasenplatz
- Bundesstraße 48- Abbruch

Laut **BAL Wiese** fand im Kindergarten in Lindau ein Ortstermin statt, bei dem die Mängelliste durchgesprochen wurde. Was aufgrund der Sanierung noch gemacht werden muss, wird abgearbeitet.

Die „Albert-Einstein-Straße“ wird dieses Jahr nicht mehr fertiggestellt, die Firma Vollmer schafft dieses nicht.

Das Schuppendach auf dem Freizeitgelände möchte der Heimat- und Verkehrsverein sanieren, wofür die Gemeinde Katlenburg-Lindau die Materialkosten übernehmen soll.

AM Grote möchte den aktuellen Sachstand des Objektes „Bundesstraße 48“ wissen.

BAL Wiese erläutert, dass das Gebäude momentan nicht bewohnt ist. Es soll im Zuge der Stadtsanierung abgerissen werden. Die Gemeinde hat vom Vorkaufsrecht Gebrauch gemacht. Angebote für den Abriss werden eingeholt und es wird jetzt noch auf das Schreiben des Anwalts gewartet.

Zum Thema Bauleitplanung regen **RM Kreitz** und auch **AM Scholtyssek** an, den Bebauungsplan „Mordmühle“ aufheben zu lassen und stattdessen einen Bebauungsplan „Schüttewall“ zu verwirklichen. Die Politik möchte noch im ersten Quartal in 2018 diese Angelegenheit geklärt haben.

Suterode:

- Treppe und Anbau Sporthaus
- Saal „Fricke“
- Spiegel Kreuzung Bergstraße/Untere Straße/Rotes Ufer
- Geschwindigkeitsmeßanlage
- Sanierung Giebelseite Friedhofskapelle
- Gehweg/Durchlass Mahntestraße

BAL Wiese stellt die Investitionswünsche für den Ortsteil Suterode vor und sagt, dass die Sanierung des Saals „Fricke“ nicht von der Politik unterstützt wird. Priorität hat der Anbau und die Treppe des Sporthauses.

Wachenhausen:

- Dorferneuerung- Ausbau Talstraße
- Hochwasserschutz fortführen
- Anbau Gerätehaus an Feuerwehrhaus
- Geschwindigkeitsmeßanlage
- DGH
- Friedhof- Sanitäranlage/Außenputz
- Dorferneuerung- Ausbau Obere Wiesenstraße

- Brunnen- Ausleuchtung

Die Erneuerung des RW-Kanals Talstraße soll im Inlinerverfahren gemacht und die Straße soll eine Breite von 5,50 m haben. Das Inlinerverfahren ist ein gutes Verfahren, welches sich in der Vergangenheit bewährt hat, so **BAL Wiese** auf die Frage von **AM Zimmermann**.

Abschließend wird einstimmig beschlossen:

"Der Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss des Rates der Gemeinde Katlenburg-Lindau nimmt die Ausführungen zu den im Jahr 2017 durchgeführten Investitionsmaßnahmen sowie zu der Investitionsliste 2018 zur Kenntnis."

Zu Punkt 10: **Anfragen**

RM Großkopf möchte wissen, wie viele Bewerbungen eingegangen sind für die Stelle des stellvertretenden Bauamtsleiters und des Hausmeisters an der Burgbergschule. **EUB Risch** erwidert, dass sich für die Stelle des stellvertretenden Bauamtsleiters vier und für die Stelle des Hausmeisters mehr als zwanzig Personen beworben haben.

AM Grote bittet um den aktuellen Sachstand der Burg in Katlenburg hinsichtlich einer Resonanz, da der Leerstand seit 01.09.2017 besteht.

BM Ahrens erklärt, dass in Zeitungen noch nichts publik gemacht wurde, da noch keine gerichtliche Entscheidung gefallen ist. Sobald dieses der Fall ist, wird eine öffentliche Vermarktungsphase anlaufen.

Weitere Anfragen sind nicht zu verzeichnen, so dass **AV Walowsky** um 22:17 Uhr mit einem Dank die öffentliche Sitzung des Umwelt-, Planungs- und Bauausschusses schließt.

Roy Walowsky
Ausschussvorsitzender

Uwe Ahrens
Bürgermeister

Nicole Strüder
Protokollführerin

Ausführungen des Ausschussvorsitzendem Roy Walowsky anlässlich der Sitzung des Umwelt-, Planungs- und Bauausschusses am 20.11.2017:

„Vor über einem Jahr haben wir uns gemeinsam konstituiert, mit dem Anspruch, mit zu gestalten, mit zu wirken und mit zu entscheiden. Wir haben mehrfach versucht, durch Bereisungen, vor Ort Terminen, zusätzlichen Sitzungen usw. die Aufwertung der Ausschussarbeit anzuschieben. Eine ergebnisorientierte Arbeit sollte aufgenommen werden. Ergebnisse?

Mit der jetzigen, angespannten Situation in unserem Resort Umwelt, planen und bauen, bin ich mir nicht sicher, wie wir die großen Themenschwerpunkte, welche wir z. Zt vor der Brust haben, zur vollen Zufriedenheit aller, bewältigen werden.

Wir haben das Tagesgeschäft des Bauamtes, wir haben das riesige Projekt Dorfregion (wir 5 im Rhumetal) wir haben versucht die Wirtschaftsförderung anzuschieben, mit der Maßgabe u.a. die Gewerbe-, als auch die privaten Baugrundstücke neu zu ordnen. All das, mittelfristig, mit halber Kraft im Bauamt?

Ich weiß nicht, warum sich ein solches Engagement, was wir uns gemeinsam ausgelobt haben, nach einem Jahr noch nicht anfängt Früchte zu tragen, vielleicht weiß ich ja doch?

Vielleicht liegt es ja daran, dass die Tagesordnung zur heutigen Sitzung am letzten Montag um 16:45 Uhr in einem vielleicht 90-sekündigen Telefonat besprochen wurde.

Vielleicht liegt es daran, dass am Samstag eine Veranstaltung zum Thema Dorfregion mit einer Bereisung der Ortsbürgermeister, der Bauamtsleitung, des Bürgermeisters als auch, wie sie intern genannt wurden, Leuchttürme der Gemeinde wie z.B. (Kreishandwerksmeister, Sparkassenfilialleiter, Unternehmer usw.) stattfand, ohne dass der Rat informiert wurde, oder geschweige denn, der UPB Ausschuss bzw. dessen Vorsitz geladen wird.

Vielleicht liegt es daran, dass wir am 18. Oktober eine wirklich hochkarätige Veranstaltung zum Thema Wirtschaftsförderung mit einer sehr hohen Qualität an Gästen (u. a. Prof. Dr. Harteisen und Prof. Dr. Lahner von der HAWK, Herr Wolfgang von Wirtschaftsförderung des LK Northeim, Herr Barth GF der WRG Göttingen),

hier in der Verwaltung hatten, ohne dass es anschließend auch nur ansatzweise, wie von der Verwaltung zugesagt, zu einer Pressemitteilung kam, oder dieses mit einer sonstigen Außenwirkung gewürdigt wurde.

Diese 3 Punkte sind alleine aus dem vergangen Monat, es gibt sicher noch sehr viel mehr, was den Rahmen eines kurzen Statements sicherlich sprengen würde.

Ich frage mich mit aller Deutlichkeit, ob unser Einsatz und der zeitliche Mehraufwand den wir hier als ehrenamtliche Ratsmitglieder leisten, an den Ergebnissen gemessen, überhaupt gerechtfertigt ist.

Aber solange Informationen kanalisiert und teilweise zurückgehalten werden, Ideen und Vorschläge im Sande verlaufen oder gar ignoriert werden, Themen zeitlich ausgesessen werden, werden wir keinen messbaren Erfolg erzielen.

Denn nur Ergebnisse sind messbar!“